

8.6. MRZ 2009 fu

STATISTISCHE BERICHTE



Z643



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.-Nr. V/28/67

Erschienen am 20. Dezember 1957

Signatur
Z64
BFI 2

Die Umsatzentwicklung im Großhandel
Schnellbericht für November 1957

(6709)

Nachdruck - auch auszugsweise -
nur mit Quellenangabe gestattet.

Die Umsatzentwicklung im Großhandel des Bundesgebietes
im November 1957

(ohne Ein- und Verkaufsvereinigungen)

Monatlicher Warenabsatz, nicht Zahlungseingang

Anzahl der Be- richts- firmen	Großhandelszweig	Veränderung der Umsatzwerte in vH			
		Nov. 57 gegen Okt. 57	Nov. 56 gegen Okt. 56	Nov. 57 gegen Nov. 56	11 Mon. 57 gegen 11 Mon. 56
226	Lebensmittel	- 3	+ 10	0	+ 7
188	Gemüse und Früchte	- 19	- 11	+ 26	+ 17
139	Süßwaren	+ 26	+ 35	+ 7	+ 8
171	Bier und alkoholfreie Getränke	- 8	- 10	+ 20	+ 19
220	Tabakwaren	- 3	- 3	+ 7	+ 8
299	Textilwaren darunter:	- 4	+ 12	- 7	+ 7
72	Tuche und Futterstoffe	- 7	+ 23	- 12	+ 6
61	Meterware, Wäsche, Damenkleidung	- 17	- 7	- 8	+ 9
166	Wirk-, Strick- und Kurzwaren	0	+ 14	- 6	+ 8
73	Schuhe	- 11	+ 5	- 14	+ 9
142	Eisen und Stahl	0	- 5	+ 8	+ 5
231	Holz	- 6	- 6	- 2	+ 3
203	Baustoffe	- 11	- 16	0	- 1
101	Sanitärer Installationsbedarf	- 4	- 1	- 6	- 1
81	Werkzeuge, Beschlüge, Kleineisenwaren	- 3	- 3	0	+ 2
91	Haus- und Küchengeräte, Öfen, Herde	- 8	+ 2	- 14	+ 4
84	Hohlglas und Keramik	+ 9	+ 8	+ 6	+ 9
167	Elektrogeräte und Leitungsmaterial	+ 9	+ 15	+ 7	+ 11
74	Rundfunk-, Fernseh- und Phonoartikel	+ 23	+ 28	+ 30	+ 20
67	Farben, Lacke, Anstrichbedarf	- 11	+ 1	- 6	+ 8
70	Arzneimittel, Drogen, Kosmetika	- 15	+ 4	+ 10	+ 16
57	Schreib- und Papierwaren	- 8	- 3	+ 4	+ 10
232	Getreide, Futter- und Düngemittel	- 22	- 19	- 11	+ 4
Unterschied (der Kalendertage in der Zahl (der Verkaufstage		- 3 vH - 7 vH	- 3 vH - 7 vH	- -	- - 1 vH

Hinweis auf Sonderbericht:

V/23/52 - "Die Umsatzentwicklung des Lebensmitteleinzelhandels in Stadt und Land"

Bestellungen an Abteilung 2/3 des Statistischen Bundesamtes.

Die Umsatzentwicklung des Großhandels vom Oktober zum November 1957 entsprach im allgemeinen den saisonüblichen Erwartungen. Die Umsatzhöhe des Monats November 1956 wurde von einem Teil der Branchen, so u.a. von einigen Fachzweigen des Konsumgütergroßhandels, die im Vorjahr unter dem Einfluß der weltpolitischen Ereignisse (Suezkrise) im November eine besonders kräftige Belebung ihres Absatzes zu verzeichnen hatten, nicht oder nur knapp erreicht. Faßt man die Umsatzergebnisse der Monate Januar bis November zusammen und stellt sie denen der entsprechenden Vorjahrszeit gegenüber, so ergeben sie jedoch fast allgemein höhere Umsatzwerte als im Vorjahr.

Im Nahrungs- und Genußmittelbereich wiesen im Monat November im Vergleich zum entsprechenden Vorjahrsmonat der Früchtegroßhandel - hier teils unter Preiseinflüssen - sowie der Biergroßhandel erneut die stärksten Umsatzzunahmen auf (+ 26 bzw. + 20 vH). Beim Süßwarengroßhandel, der saisonüblich um ein Viertel mehr als im Oktober verkaufen konnte, sowie im Tabakwarengroßhandel lagen die Umsätze um je 7 vH über dem Ergebnis des Monats November 1956. Demgegenüber blieben die Verkäufe des Lebensmittelgroßhandels bei einer gegenüber dem Monat Oktober seit 1954 erstmals rückläufigen Bewegung etwa auf gleicher Höhe wie vor Jahresfrist.

In den einzelnen Geschäftszweigen des Textilwarengroßhandels gingen die Umsätze vom Oktober zum November jahreszeitlich bedingt zurück. Der Rückgang entsprach hierbei mit Unterschieden von Branche zu Branche, von der vorjährigen Entwicklung abgesehen, etwa dem prozentualen Ausmaß der Umsatzabnahme in der gleichen Zeitspanne der vorangegangenen Jahre. Das hohe Umsatzniveau des Monats November 1956, das im wesentlichen auf die im Zusammenhang mit der damals unsicheren Weltlage einsetzenden Vorratskäufe zurückzuführen war, wurde in diesen Branchen allerdings nicht erreicht. So setzte dem Wert nach der Tuchgroßhandel um 12 vH, der Meterwarengroßhandel um 8 vH, der Großhandel mit Wirk-, Strick- und Kurzwaren um 6 vH sowie der gesamte Textilwarengroßhandel um 7 vH weniger um als vor Jahresfrist. Beim Schuhgroßhandel verminderten sich die Umsätze gegenüber Oktober nach Abschluß der Herbstsaison um 11 vH, während das Vorjahr diesem Geschäftszweig abweichend von der üblichen Entwicklung ebenfalls eine Zunahme der Verkäufe gebracht hatte; auch bei diesem Großhandelszweig ergab sich ein weit niedrigerer Stand der Umsätze als im gleichen Vorjahrsmonat (- 14 vH).

In den übrigen Konsumgüterbranchen trat wiederum der Großhandel mit Rundfunk-, Fernseh- und Phonoartikeln hervor, dessen Umsatzwerte diesmal die Verkäufe des vorjährigen November um 30 vH übertrafen. Im Großhandel

mit Arzneimitteln, Drogen und Kosmetika hat sich der Abstand der Umsatzwerte gegenüber dem entsprechenden Vorjahrsmonat, der in den letzten Monaten, besonders aber im September und Oktober, eine beachtliche Höhe erreichte, wieder beträchtlich, und zwar von rund 34 vH auf 10 vH vermindert. Niedrigere Umsätze als vor Jahresfrist verzeichnete der Großhandel mit Haus- und Küchengeräten, Öfen und Herden, der um 14 vH weniger absetzte als im November 1956.

Die überwiegend vom Investitionsbedarf abhängigen Großhandelszweige lassen fast allgemein der Jahreszeit entsprechend eine Abwärtsbewegung ihrer Umsätze vom Oktober zum November erkennen, die sich dem Ausmaß ihrer prozentualen Veränderung nach im wesentlichen im saisonüblichen Rahmen hielt. Ein Vergleich mit den im Monat November 1956 von diesen Branchen erzielten Umsatzwerten ergab jedoch ein recht unterschiedliches Bild. Während die Umsätze des Holzhandels um 2 vH und des Sanitären Installationsbedarfs-handels sowie des Großhandels mit Farben, Lacken und Anstrichbedarf um je 6 vH niedriger waren als im entsprechenden Vorjahrsmonat und der Baustoffhandel sowie der Großhandel mit Werkzeugen, Beschlägen und Kleineisenwaren fast ebensoviel wie im November 1956 absetzen konnten, erzielten der Eisen- und Stahlhandel um 8 vH und der Elektrogroßhandel um 7 vH höhere Umsätze als vor Jahresfrist.